NETZWERK
KINDERSCHUTZ
Wermelskirchen

Tagungsdokumentation zur Auftaktveranstaltung

Netzwerk Kinderschutz Wermelskirchen

am 6. November 2023

im Bürgerzentrum der Stadt Wermelskirchen

Telegrafenstraße 29 - 33 in 42929 Wermelskirchen

stadtwermelskirchen
der richtige ort.

Am 06. November 2023 fand die Auftaktveranstaltung zur Gründung des „Netzwerk Kinderschutz Wermelskirchen“ statt. Im Bürgerzentrum der Stadt Wermelskirchen wurden aus diesem Anlass insgesamt 100 Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner aus unterschiedlichen Bereichen begrüßt.

Gellermann: „Kinderschutz und das sichere Aufwachsen der nachkommenden Generation sicherzustellen ist grundsätzlich die Aufgabe der gesamten Gesellschaft.“

Frau Janina Gellermann, die Netzwerkkoordinatorin Kinderschutz der Stadt Wermelskirchen, hieß alle Anwesenden im Rathaus Wermelskirchen herzlich willkommen. In ihrer Begrüßung betonte Sie, dass das sichere Aufwachsen der nachkommenden Generation nicht nur in der Verantwortung der jeweiligen Familien liegt, sondern auch eine Aufgabe des gesamten Gemeinwesens darstellt. Kinderschutz bleibt ein gesamtgesellschaftliches Anliegen und es ist eine Aufgabe der Gesellschaft, dass Kinder und Jugendliche nicht unter Gewalt, Vernachlässigung oder Missbrauch leiden. Aus diesen Gründen ist es nur sinnvoll, die unterschiedlichen Akteure, die mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen, einzubinden, über Kinderschutzthemen zu informieren und den Austausch miteinander zu fördern. Frau Gellermann unterstrich die Bedeutung aller Beteiligten für ein erfolgreiches Netzwerk Kinderschutz in Wermelskirchen.

Görnert: „Nur durch funktionierende Netzwerke kann Kinderschutz gelingen“

Der erste Beigeordnete Herr Stefan Görnert erläuterte die Wichtigkeit des Landeskinderschutzgesetzes und der dazugehörigen Netzwerke. Er untermauerte seine Ausführungen mit der polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2022. In Deutschland wurden 15.520 Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch verzeichnet, wobei etwa 74 % Mädchen und 26 % Jungen betroffen sind. Zusätzlich gab es 1.583 Fälle von sexuellem Missbrauch von Schutzbefohlenen und Jugendlichen sowie 48.821 Fälle von Herstellung, Besitz oder Verbreitung kinder- und jugendpornografischer Inhalte. Diese Zahlen repräsentieren das polizeiliche Hellfeld, während das Dunkelfeld, also nicht polizeilich bekannte Fälle, vermutlich deutlich höher liegt. Sexualisierte Gewalt findet am häufigsten

im häuslichen Umfeld durch Familienangehörige statt, kann aber auch in Institutionen wie Schulen, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und Sportvereinen vorkommen.

Herr Görnert betonte den Kinderschutz und die dazugehörigen Netzwerke ernst zu nehmen. Die präsentierten Zahlen verdeutlichen die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen zum Schutz von Kindern. Er schloss mit dem Appell, dass nur durch ein gut funktionierendes Netzwerk der Kinderschutz in der Stadt Wermelskirchen erfolgreich umgesetzt werden kann.

Prof. Dr. Klomann: „Professionell gestaltete Netzwerkarbeit eröffnet Entfaltungsräume“

Im anschließenden Vortrag von Frau Prof. Dr. Klomann wurde die Netzwerkarbeit theoretisch betrachtet, um diese anschließend in die konkrete Arbeit überzuleiten.

Frau Prof. Dr. Klomann machte deutlich, dass es sich bei dem „Netzwerk Kinderschutz“ um ein rechtlich verankertes, interinstitutionelles und fallübergreifendes Netzwerk handelt. Die anvisierten Ziele des Netzwerkes sind anspruchsvoll und tätigkeitsfeldübergreifend. Es werden neue und innovative Lösungsansätze und -formate angestrebt, sowie die Initiierung struktureller Veränderungen. Die Idee des Netzwerkes Kinderschutz ist anschlussfähig an theoretische Grundlagen zur fallübergreifenden interinstitutionellen Netzwerkarbeit. Zentrale Ziele und Aufträge können aus dem Gesetz abgeleitet werden und in kommunalen Netzwerken konkretisiert werden. Es ist von großer Bedeutung, dass das Netzwerk effektiv arbeitet, um den Schutz von Kindern zu gewährleisten.

Eine wichtige Bedeutung im Netzwerk haben die mitwirkenden Netzwerkpartner. Diese sind auf den ersten Blick sehr heterogen und bringen daher eigene Expertise, Interessen und Aufgaben mit. Frau Prof. Dr. Klomann machte deutlich, dass ein Gelingensfaktor für eine professionelle Netzwerkarbeit u.a. das Interesse der Mitwirkenden an den Themen und Anliegen des Netzwerks ist. Die Netzwerkpartner sollten bereit sein, aktiv an der Realisierung der Ziele mitzuwirken und sich konstruktiv einzubringen. Sie sollten motiviert sein, aktiv an der Gestaltung des Netzwerks teilzunehmen und gemeinsam an der Verbesserung des Kinderschutzes zu arbeiten.

Den Vortrag von Frau Prof. Dr. Klomann finden Sie im Anhang dieser Tagungsdokumentation.

Ergebnisse aus dem Forum Kinderschutz

Nach den Vorträgen und einer gemeinsamen Pause fand im Forum Kinderschutz ein reger Austausch der Netzwerkakteure statt. An acht Moderationstischen wurde intensiv über das Thema Kinderschutz diskutiert und Ideen zur weiteren Ausgestaltung des Netzwerkes in Wermelskirchen gesammelt.

Es wurde deutlich, dass viele unterschiedliche Bereiche fast täglich mit dem Thema Kinderschutz in Berührung kommen, sei es in der direkten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bei Freizeitaktivitäten oder Vereinstätigkeiten. Deutlich wurde aber insgesamt, dass vor allem das Bauchgefühl, also die sogenannten Übertragungsphänomene, eine erhebliche Rolle im Alltag der Netzwerkpartner spielen.

Wunsch für die weitere Zusammenarbeit im Netzwerk Kinderschutz: „Ich möchte wissen was die anderen machen“

Die anwesenden Netzwerkakteure wünschen sich einen regelmäßigeren Austausch in häufigeren Treffen, vor allem in Untergruppen zu spezifischen Themen. Dadurch ist es möglich, die Angebote der verschiedenen vor Ort tätigen Einrichtungen kennenzulernen, den Familien in Wermelskirchen schneller die entsprechende Hilfe zukommen zu lassen und damit Wege zu verkürzen.

Einheitliche Verfahrensstandards und eine Überprüfung der bisherigen Vorgehensweisen im Kinderschutzfall werden ebenfalls gefordert. Es sollten vermehrt träger- und kommunenübergreifende Fortbildungen u.a. auch in hybrider Form stattfinden.

Für das nächste große Netzwerktreffen in Wermelskirchen am 06. November 2024 wurde der Wunsch geäußert, dass die Arbeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes aus Wermelskirchen vorgestellt wird und die Verfahrensweisen im Kinderschutzfall deutlicher werden. Zudem regten die Teilnehmenden einen Austausch in verschiedenen Workshops zu spezifischen Fachthemen wie Kinderschutz in stationären Einrichtungen, inklusiver Kinderschutz, die Sensibilisierung von Eltern und kultursensibler Kinderschutz an.

Ausblick auf 2024:

Unter dem Leitgedanken „*Netzwerke brauchen Gesichter*“ wollen wir auch künftig den regelmäßigen Austausch miteinander im Netzwerk pflegen. In unterschiedlichen Veranstaltungen sollen die einzelnen Netzwerkpartnerinnen und -partner miteinander in Kontakt gebracht werden.

Aktuell werden gemeinsam mit dem Kreissportbund Angebote für die vor Ort tätigen Vereine geplant. Es sollen Veranstaltungen zu den Themen Kinderschutz in Vereinen und der Erstellung von Kinderschutzkonzepten stattfinden. In Absprache mit der Jugendreferentin der Stadt Wermelskirchen sollen die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit bei der Kinderschutzkonzepterstellung unterstützt werden. Es sind Kooperationstreffen für verschiedene Akteure im Netzwerk zu unterschiedlichen Themen geplant. Weiterhin sollen in diesem Zusammenhang Fortbildungen zu den in der Auftaktveranstaltung gewünschten Themen angeboten werden. Weitere Informationen dazu werden über den Verteiler an die Netzwerkpartner versendet.

Und eine Information zu guter Letzt:

- SAVE THE DATE -

Tagung

Netzwerk Kinderschutz Wermelskirchen

am 06. November 2024

Im Rahmen einer Fachtagung am 06. November 2024 ab 13:00 Uhr möchten wir alle Akteurinnen und Akteure gem. §9 Landeskinderschutzgesetz NRW herzlich zu einem weiteren Austausch zu Fachthemen rund um den Kinderschutz einladen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen am 06. November 2024!

Weitere Informationen folgen.

Kontakt:

NETZWERK KINDERSCHUTZ Wermelskirchen

Janina Gellermann
Netzwerkkoordination Kinderschutz
Amt für Jugend, Bildung und Sport
Telegrafenstr. 29-33
42929 Wermelskirchen

Tel.: 02196 – 710 518
Email: j.gellermann@wermelskirchen.de